

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

Erlebnispfad rund um Multiple Sklerose (MS) für Familien und Kinder am Pfingstsamstag, 3. Juni 2006, 11.30 bis 15.30 Uhr, in Knies Kinderzoo Rapperswil

Ex-Miss Schweiz Patricia Fässler liest aus dem neuen Kinderbuch „BENJAMIN – Meine Mama ist besonderS“

Gratiseintritt für Kinder bis 12 Jahre in Knies Kinderzoo – Gratis Glacé für die ganze Familie – Wer den MS-Erlebnispfad durchlaufen hat, erhält als Geschenk das Kinderbuch BENJAMIN – Medienvertreterinnen und Medienvertreter sind herzlich willkommen.

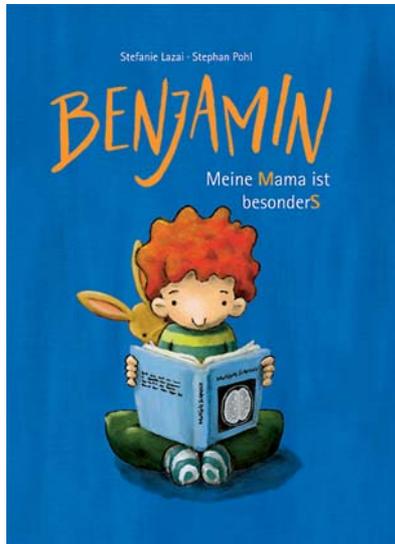
*Baar, 31. Mai 2006 – Am Pfingstsamstag, 3. Juni 2006, 11.30 bis 15.30 Uhr, können Familien mit ihren Kindern in Knies Kinderzoo Rapperswil den spielerischen Erlebnispfad rund um Multiple Sklerose durchlaufen. Dabei lernen sie die Symptome dieser Krankheit kennen. Personen oder Familien, die den MS-Erlebnispfad absolviert haben, erhalten ein Exemplar des neuen Kinderbuches „BENJAMIN – Meine **Mama** ist besonder**S**“. Um 13 Uhr und um 15 Uhr liest Ex-Miss Schweiz Patricia Fässler aus diesem neuen Kinderbuch vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.*

Der Anlass wird von der Schering (Schweiz) AG zugunsten der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft durchgeführt. Er dient der Sensibilisierung der breiten Bevölkerung für die Krankheit Multiple Sklerose. Die Einladungskarte, die zum Gratiseintritt der Kinder bis 12 Jahre in Knies Kinderzoo und zu Gratis Glacé für die ganze Familie berechtigt, kann im Internet unter www.ms-diagnose.ch über den Link „EINLADUNG“ heruntergeladen werden.

„Meine Mama ist besonderS“

Das neue Kinderbuch „BENJAMIN – Meine **Mama** ist besonder**S**“ ist reich illustriert und erzählt in einer gut verständlichen Sprache, wie der achtjährige BENJAMIN die Erkrankung Multiple Sklerose seiner Mutter erlebt. Dazu sagt Ex-Miss Schweiz, Patricia Fässler, die am 3. Juni aus dem Buch liest: „Wir alle können von BENJAMIN viel lernen. Seine einfühlsam erzählten Erlebnisse zeigen auf, wie viel ein unverkrampftes und offenes Verhältnis zu einer chronischen Krankheit wie der Multiplen Sklerose zur Bewältigung des Alltags der Betroffenen beizutragen vermag.“

„BENJAMIN – Meine **Mama** ist besonder**S**“ kann über www.ms-diagnose.ch zum Vorzugspreis von 6 Franken bestellt werden. Der gesamte Verkaufserlös geht an die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft.



Nach dem Essen

Nach dem Essen sind die anderen alle spazieren gegangen, aber ich war müde und habe mich mit Mama aufs Sofa gelegt. Ich habe meine Petterson-und-Findus-Lieblingskassette gehört und wir haben sie zusammen gehört. Dabei bin ich dann wohl eingeschlafen.

Als ich wach wurde, hat Mama mich angesehen und gefragt, ob ich morgen mit ihr zum Arzt gehen möchte. „Allerdings kannst du dann nicht in die Schule gehen.“

„Wir haben morgen Sport“, sagte ich, „aber es ist eine gute Idee.“

Mama hat am Abend noch bei Ludwig angerufen und mich entschuldigt. Bei der Untersuchung morgen wird Mama in eine Röhre geschoben und es werden Bilder von ihrem Kopf gemacht.

Mamas Kopf wird untersucht

Opa holte mich und Mama am Morgen ab. Wir fahren in eine Praxis, die Mama schon kannte. Mama sagte nicht viel, nur dass sie es nicht mag, in diese Röhre geschoben zu werden, und dass es fast so unangenehm ist wie Fliegen.

Mama war aber noch nicht grün, sie war ganz blass.

Ich hatte mir Bücher mitgenommen, weil Mama sagte, dass die Untersuchung eine Weile dauert. Ich kam aber gar nicht dazu Bücher zu lesen, denn Mama fragte den Arzt, ob ich zusehen könnte.

„Aber sicher“, meinte der Arzt, „dagegen habe ich nichts! Sieh mal“, hat er zu mir gesagt, „das ist die Röhre, in die deine Mama geschoben wird.“

Die Röhre sah ein bisschen aus wie eine Rakete und war ganz schön eng. Dann kam eine Ärztlerin, die mit Mama in eine Umkleekabine ging.

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft (www.multiplesklerose.ch)

Was ist MS

Multiple Sklerose (MS) ist eine bis heute unheilbare, chronische Erkrankung des Zentralnervensystems. Die Hüllen der Nervenfasern und die Nervenfasern selbst werden durch Entzündungen und Vernarbungen beschädigt und leiten deshalb die Befehle des Gehirns nicht mehr weiter. Je nach Streuung, Anzahl und Grösse der Entzündungsherde kommt es zu unterschiedlichen Symptomen und Behinderungen: Seh- und Gleichgewichtsstörungen, Lähmungen an Beinen, Armen und Händen sowie Blasen- und Darmstörungen. Zudem leiden die Betroffenen oft unter einer grossen Müdigkeit. Die Krankheit tritt in der überwiegenden Zahl der Fälle im jungen Erwachsenenalter auf. Zwei Drittel der 10'000 Erkrankten in der Schweiz sind Frauen.

Die MS-Gesellschaft hilft

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft mit Sitz in Zürich und Lausanne sowie Regionalstellen in Genf und Giubiasco zählt heute rund 16'000 Mitglieder. Mit der finanziellen Förderung von Forschungsprojekten will sie, in Zusammenarbeit mit ihrem Wissenschaftlichen Beirat und den 42 anderen nationalen MS-Gesellschaften in der Welt, ihren Beitrag zur Überwindung der Krankheit leisten.

Die MS-Gesellschaft strebt drei Hauptziele an: eine grösstmögliche Selbständigkeit der MS-Betroffenen, die Förderung und Unterstützung der MS-Forschung und eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit der Institutionen und Fachleute, die MS-Betroffene begleiten.

Die MS-Gesellschaft bietet den Betroffenen Auskünfte und Beratung in psychologischen, sozialen, medizinischen und pflegerischen Fragen (MS Infoline: 0844MSINFO = 0844 674 636, Montag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr); sie organisiert und finanziert Gruppenaufenthalte für schwerbehinderte MS-Kranke (Aktion Tapetenwechsel) und unterstützt über 40 Regional- und 35 Selbsthilfegruppen. Ausserdem steht sie wenn nötig Betroffenen mit finanzieller Direkthilfe bei.

Nur etwa 20 Prozent ihrer Kosten deckt die MS-Gesellschaft durch Beiträge der öffentlichen Hand. Da sie 80 Prozent ihrer Finanzen aus privaten Mitteln beschaffen muss, ist sie auf Spenden angewiesen. Nur wenn es der MS-Gesellschaft gelingt, dieses Geld aufzubringen, kann sie den Betroffenen die Dienstleistungen anbieten, die für sie so wichtig sind.

Schweiz. MS-Gesellschaft, Josefstrasse 129, Postfach, 8031 Zürich, Tel. 043 444 43 43, Fax 043 444 43 44
info@multiplesklerose.ch / www.multiplesklerose.ch
Spendenkonto PC 80-8274-9

MS Infoline:

Telefonische Beratung, Mo bis Fr, 9 bis 13 Uhr, 0844 MSINFO, 0844 674 636.

Das ist Schering (www.schering.ch)

Die Schering AG, Berlin, ist ein börsenkotiertes, forschendes Pharmaunternehmen, das weltweit etwas über 25'000 Mitarbeitende beschäftigt, davon über 17'000 ausserhalb von Deutschland. Das Unternehmen konzentriert seine Aktivitäten auf vier Geschäftsfelder: Gynäkologie & Andrologie, Onkologie, Diagnostische Bildgebung sowie Spezial-Therapeutika für schwere Krankheiten in den Indikationsgebieten Zentrales Nervensystem und Herz-Kreislauf. Schering setzt auf Innovationen und will mit neuartigen Produkten als Global Player in speziellen Märkten weltweit führend sein. Mit eigener Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur, verstärkt durch ein weltweites Netzwerk von externen Partnern, wird eine Erfolg versprechende Produkt-Pipeline sichergestellt. Mit neuen Ideen leistet Schering einen anerkannten Beitrag zum medizinischen Fortschritt und will die Lebensqualität der Menschen verbessern: making medicine work.

Im Kampf gegen Multiple Sklerose hat Schering vor mehr als 10 Jahren mit Betaferon den ersten Hoffnungsträger auf den Markt gebracht. Seither engagiert sich Schering nebst wissenschaftlichen Studien auch im Bereich der Lebensqualität von MS-Patienten: Mit der Einführung der raumtemperaturstabilen Formulierung von Betaferon werden den Patienten zahlreiche Aktivitäten wie ausgedehnte Reisen ermöglicht, da das Produkt nicht im Kühlschrank gelagert werden muss; die automatischen Injektionshilfen Betaject® und Betaject® light erleichtern die Anwendung von Betaferon. Das von Schering (Schweiz) AG lancierte Buch mit dem Titel „Diagnose MS? – Die starke Antwort“ gibt Antworten auf Fragen zur Krankheit MS, zur Diagnosefindung und zur Therapie sowie zur Lebensqualität trotz MS. Das Buch kann kostenlos bestellt werden unter www.ms-diagnose.ch. Auf derselben Internetseite wurde ein **Expertenforum** aufgeschaltet, auf welchem Fachärzte (Neurologen) kostenlos und anonym Fragen zur Multiplen Sklerose (MS) beantworten.

Die Schering (Schweiz) AG, Baar, vertreibt mit über 70 Mitarbeitenden die in der Schweiz zugelassenen Produkte und Dienstleistungen von Schering. Dabei besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Akteuren im schweizerischen Gesundheitswesen.

Weitere Informationen erteilen:

Sophie Bricet, Communication Manager, Schering (Schweiz) AG

Telefon: 079 307 61 00

Fax: 041 766 60 16

E-Mail: sophie.bricet@schering.ch

Dr. med. Denise Roth, Head of Communication, Schering (Schweiz) AG

Telefon: 079 307 61 62

Fax: 041 766 60 16

E-Mail: denise.roth@schering.ch

Rechtliche Hinweise:

Die vorliegende Medieninformation wurde von Schering (Schweiz) AG verfasst, um Journalistinnen und Journalisten über Neuigkeiten zu den beschriebenen Krankheiten und/oder deren Behandlungsoptionen zu informieren. Zu den in dieser Medienmitteilung erwähnten Produkten kann die ausführliche und von der Behörde genehmigte Fach- und/oder Publikumsinformation öffentlich im Internet auf www.kompendium.ch eingesehen werden. Darin sind die positiven wie auch negativen Aspekte der erwähnten Produkte nachzulesen. Schering (Schweiz) AG weist ausdrücklich darauf hin, dass nebst den in dieser Medieninformation beschriebenen Therapieoptionen noch weitere medikamentöse und/oder nicht medikamentöse Behandlungen bestehen können.

Die Medienmitteilung soll den Medienschaffenden dazu dienen, die erwähnten Neuigkeiten/Sachverhalte redaktionell aufzubereiten. Dabei liegt die redaktionelle Verantwortung für den vom Journalisten resp. der Journalistin veröffentlichten Bericht bei der Redaktion. Auch Journalistinnen und Journalisten unterstehen der Heilmittelgesetzgebung, in welchem Zusammenhang wir darauf hinweisen, dass Publikumswerbung für rezeptpflichtige Arzneimittel gemäss Art. 32 des Heilmittelgesetzes nicht erlaubt ist.

Diese Medieninformation ist von Schering (Schweiz) AG geprüft und freigegeben. Für redaktionell veränderte oder gekürzte Versionen übernimmt Schering (Schweiz) AG die Verantwortung nur nach vorheriger erneuter Prüfung und Freigabe.